

FairGabe in Chemnitz

So heißt der Arbeitskreis, der sich im Herbst 2010 gründete und dem das Umweltzentrum, die Zentrale Vergabestelle und die Zentralen Versorgungsdienste der Stadt Chemnitz sowie die Initiative SACHSEN KAUF FAIR angehören. Er hat sich zum Ziel gesetzt, den Prozess der Umsetzung der Stadtratsbeschlüsse zu öko-sozialer Beschaffung der Stadt zu begleiten und voranzutreiben.

Auf Initiative des Umweltzentrums und weiterer zivilgesellschaftlicher Gruppen hat sich Chemnitz dieser Herausforderung gestellt. Schon 1991 sprach sich der Stadtrat gegen die Verwendung von Tropenholz aus, 1992 wurde Chemnitz Mitglied der Klima-Allianz, 2009 avancierte Chemnitz zur „Hauptstadt des Fairen Handels“ und 2008 fasste der Stadtrat den Beschluss, keine Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit mehr einzukaufen. Zur Begründung hieß es:

„Ziel ist es, dass nur noch Produkte Berücksichtigung finden, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt sind. Mit der Ratifizierung der ILO-Konvention 182 hat sich Deutschland verpflichtet, unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, die Kinderarbeit in jeder Form ächten. Dies bedeutet insbesondere für Kommunen auch für Produzenten und Händler einen Denkanstoß zu liefern, dass dieses Problem aktueller denn je ist.“

Eine öko-soziale Beschaffung lässt sich nicht von heute auf morgen umsetzen. Es bietet sich an, sich dafür zunächst auf bestimmte Standards und ausgewählte Produktgruppen zu konzentrieren. Im Oktober 2010 gab es eine erste Weiterbildung Chemnitzer BeschafferInnen zum Thema Bekleidung. Es richtete sich an Menschen aus den Zentralen Versorgungsdiensten und anderen Ämtern der Stadt Chemnitz wie dem Grünflächenamt, der Feuerwehr, dem Sport- und Ordnungsamt, die Bekleidung einkaufen.

Dies wird nun am Beispiel Büromaterial und einer tiefergehenden Beschäftigung mit dem Einkauf von Bekleidung fortgesetzt.

Ablauf

- 9:00 **Begrüßung und Vorstellung**
Welche Art von Büromaterial und Bekleidung kaufen Sie ein? Inwieweit hatte die Thematik öko-soziale Beschaffung bislang schon Einfluss auf die Vergabepaxis?
- 9:30 **Ausgangslage in Chemnitz**
Wie kam es zur Berücksichtigung von Aspekten fairer Beschaffung im Handeln der Stadt Chemnitz?
Manfred Hastedt, Leiter des Umweltzentrums der Stadt Chemnitz
- 9:45 **Die ökologische Problematik der Herstellung von Büromaterialien**
Helmut Horn, Professor für Werkstoffkunde, Hochschule für Angewandte Wissenschaften HAW Hamburg
- 10:30 **Pause**
- 11:00 **Erfahrungsaustausch über die Erarbeitung von Anforderungen und Nachweisen für die Beschaffungspraxis Büromaterialien**
Wo steht meine Einrichtung? Was möchte ich erreichen? Wo sehe ich Hindernisse? Welche Infos brauche ich? Welche Instrumente benötige ich?
- 12:30 **Mittagessen**
- 13:30 **Erfahrungsaustausch anhand konkreter Vergabeunterlagen aus Bremen (Überwurfschürzen) und eine fiktiven Ausschreibung aus Chemnitz**
anhand der entsprechenden Vorlagen
- 15:00 **Pause**
- 15:30 **Zusammenfassung und Vereinbarungen**



Es laden ein:

EINE KAMPAGNE FÜR
EINEN FAIREN EINKAUF
UNSERER KOMMUNEN



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Entwicklungspolitisches
Netzwerk Sachsen e.V.



..Bezirk Sachsen

www.sachsen-kaufte-fair.de

Umweltzentrum der Stadt Chemnitz

Zentrale Verwaltungsdienste und
Zentrale Vergabestelle der Stadt Chemnitz

Diese Veranstaltung wird mit freundlicher Unterstützung der Europäischen Union organisiert. Der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt der Geldgeber angesehen werden.



Fachgespräch für BeschafferInnen von
Büromaterial und Bekleidung der Stadt Chemnitz
und anderer Kommunen

Es geht auch anders!

Verantwortlicher Einkauf
von Büromaterial und Bekleidung

mit Helmut Horn, Professor für Werkstoffkunde,
Hochschule für Angewandte Wissenschaften HAW
Hamburg

sowie VertreterInnen der Zentralen
Beschaffungsstelle der Freien Hansestadt Bremen

Mittwoch, 22. Juni, 9:00 bis 16:00 Uhr
Raum 410 im Technischen Rathaus,
Annaberger Str. 89, Chemnitz